

Vorlage Nr. 092/22

Betreff: **Stadttauben-Konzept - Antrag Bündnis 90/Die Grünen vom 10.09.21**

Status: **öffentlich**

Beratungsfolge

Haupt-, Digital- und Finanzausschuss	08.03.2022	Berichterstattung durch:	Herrn Krümpel Herrn Houppert
--------------------------------------	------------	--------------------------	---------------------------------

Betroffenes Leitprojekt/Betroffenes Produkt

Produkt 5302	Bauverwaltung
Produktgruppe 32	Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Finanzielle Auswirkungen

- Ja Nein
 einmalig jährlich einmalig + jährlich

Ergebnisplan

Erträge	€
Aufwendungen	2.500 €
Verminderung Eigenkapital	2.500 €

Investitionsplan

Einzahlungen	€
Auszahlungen	5.000 €
Eigenanteil	5.000 €

Finanzierung gesichert

- Ja Nein
durch
 Haushaltsmittel bei Produktgruppe 32
 sonstiges (siehe Begründung)

Beschlussvorschlag/Empfehlung:

Beschlussvorschlag des Antragstellers:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein umfassendes Stadttaubenkonzept zu entwickeln und die Maßnahmen entsprechend umzusetzen.

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Haupt-, Digital- und Finanzausschuss beauftragt die Verwaltung, Gespräche und Verhandlungen zu führen und Verträge mit dem Ziel abzuschließen, innenstadtnah ein Taubenhaus bzw. einen Taubenschlag zu errichten und zu betreiben, um durch tierschutzkonforme Maßnahmen das Brutverhalten zu kontrollieren und damit mittelfristig die Population der Stadttauben zu verringern.

Begründung:

Begründung des Antragstellers:

Hier wird auf den als Anlage beigefügten Antrages der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 10.09.2021 verwiesen.

Begründung der Verwaltung:

In Rheine und auch in vielen anderen Städten werden Stadttauben als störend empfunden, da die von ihnen verursachten Exkreme als unhygienisch und die Gebädefassaden schädigend angesehen werden. Fehlende natürliche Feinde und auch das bewusste Füttern der Tauben durch einzelne Passanten führen zu einem verstärkten Aufkommen der Tiere in Teilen der Innenstadt.

Standorttreuen Tieren soll nun das „Angebot“ gemacht werden, an für sie gut erreichbarer, attraktiver Stelle gefahrlos brüten und fressen zu können. Hierzu sollen die Tiere auch durch das ortsbezogene Füttern an den Standort gewöhnt werden, um dadurch einem Umhervagabundieren und in der Folge unkontrollierten Brüten zu begegnen. Es besteht dabei das Ziel, in einem noch zu errichtenden Taubenhaus / Taubenschlag eigens angelegte Nester gut und engmaschig überwachen zu können, die gelegten Eier durch Attrappen (z.B. Eier aus Gips) auszutauschen und somit die Population auf mittlere Sicht tierschutzgerecht zu verkleinern.

In diesem Zusammenhang hat sich die Verwaltung bereits an die in Rheine wohnende Frau Kornelia Reich gewandt, die mit ihrer „Wildtierrettung Rheine“ Hilfe bei der Umsetzung der Brutkontrolle angeboten hat und bei der durch sie auch ehrenamtliche Taubenfreunde eingebunden werden sollen.

Daher beabsichtigt die Verwaltung, in Absprache mit der „Wildtierrettung Rheine“ die Möglichkeiten auszuloten, innenstadtnah ein durch ihre Helfer betreutes Taubenhaus/Taubenschlag als wesentlichen Bestandteil eines Stadttaubenkonzeptes errichten und betreiben zu können. Dabei sollen die Herrichtung/Errichtung des Taubenhauses bzw. -schlags und die Betriebsmittel (Tierfutter, Wasser zur Reinigung) durch die Stadt Rheine finanziert werden, während die Reinigung als Unterhaltungsaufwand von der Wildtierrettung Rheine ehrenamtlich erbracht werden soll. Ein geeigneter Standort zur Errichtung (Dachfläche, Brücke etc.) muss noch festgelegt werden.

Anlagen:

Anlage 1: Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 10.09.2021